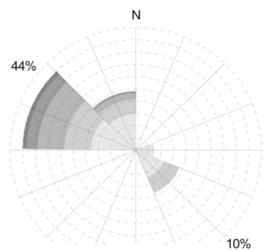


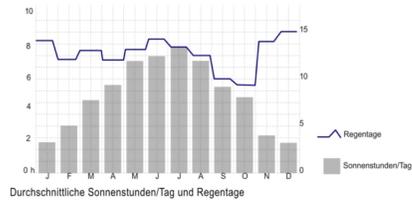
Rooted Revival

Ziel der Umgestaltung des Geländes war das gezielte und gesteuerte Herbeiführen von unterschiedlichen Sukzessionsstadien, um einerseits die Biodiversität am Gelände zu fördern und andererseits den starken Windgeschwindigkeiten am Gelände entgegenzuwirken. Dies sollte weitestgehend ohne übermäßige und kostenintensiven Baumpflanzungen natürlich geschehen. Der bereits vorhandene Baumbestand sollte zum größten Teil erhalten und in eine nachhaltige Entwicklung miteingebunden, sowie die Materialien weitestgehend wiederverwendet werden.

Aufgrund der Menge an versiegelter Fläche und um Ressourcen zu sparen wird im ersten Schritt der Asphalt gezielt aufgebrochen und liegen gelassen. Durch unterschiedlich starken Eintrag von Bodenmaterial kann das Maß der Sukzession bis zu einem gewissen Grad gesteuert werden. Um den natürlichen Vorgang der Sukzession in gewissen Richtungen zu begrenzen, werden die aufgebrochenen Asphalt-Bricks recycled und als Schüttgut für Einfassung und Drainage verwendet.

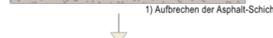
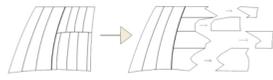


Jährliche Windgeschwindigkeiten und Richtung



Durchschnittliche Sonnenstunden/Tag und Regentage

Konzeptidee:



Bei der Konzeptidee wird die Geometrie der Landschaft ganz gezielt in ihrer Materialität aufgebrochen. Bei der Formsprache am Gelände jedoch sollte eben diese Geometrie erhalten und gestärkt werden. Durch das Zusammenspiel von natürlichen und künstlichen, geometrischen Formen sollte ein Ort entstehen, der die Charakteristika der ehemaligen Traktorfabrik widerspiegelt aber zugleich ein Ort des Rewildings mit großer Artenvielfalt sein kann. -> „Rooted Revival“

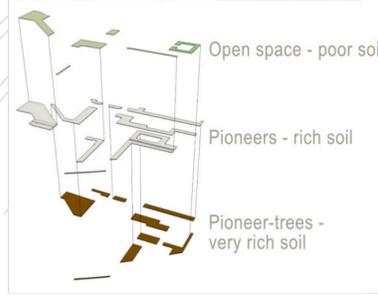
Detail B-B' M 1:100



Grundriss M 1:500



- Baumbestand alt
- Baumbestand neu
- Recycling Wegedecke
- Boden für Pioniere
- Boden für Sedum



Schnitt A-A' M 1:250

